

# Schädlinge im Raps

06.- 12. April 2021

Dem Raps bleibt dieses Jahr nichts erspart. Zu dem extrem starken Aufkommen der Schadinsekten, den teilweise nur mäßig schließenden Pflanzenbeständen und den Wachstumsrissen durch Rekordtemperaturen im März kam nun einige Nächte lang der Frost hinzu. Viele Rapsbestände ließen nicht nur „die Köpfe hängen“, sondern zeigten auch extreme Frostrisse von bis zu 10 cm. Diese Risse sind dann keine Gefahr, wenn Sie schnell verkorken, bzw. die Witterungsbedingungen eine Sekundärinfektion durch Schadpilze nicht begünstigen. Wir könnten derzeit also glimpflich davon kommen, wobei die jeweilige Exposition des Standortes natürlich eine Rolle spielt. Kühle, windoffene Lagen werden stärkere Schäden zeigen (**Bild 1**).



**Bild 1:** Frostrisse an der Basis der Pflanze.

Die Mehrzahl der Rapsschläge ist vor Ostern gespritzt worden, um den Rapsglanzkäfer zu bekämpfen. Die Wirkung der vor rund 10 Tagen gespritzten Insektizide müsste langsam nachlassen. **ACHTUNG:** obwohl es derzeit so kalt ist, dass ein Neuzuflug des Glanzkäfers nur bedingt möglich ist, fanden sich an der Mosel zu Wochenbeginn wieder erste Glanzkäfer am Rand der Schläge. Auch wenn derzeit Tagestemperaturen von rund 7°C herrschen, kann es durch Sonneneinstrahlung gefühlt deutlich wärmer sein. Insekten ziehen ihren Vorteil daraus und sind deutlich aktiver als erwartet. Daraus resultiert ein derzeit recht „diffuser Befall“, d.h. der Bekämpfungsrichtwert ist nicht erreicht, aber die deutliche Aktivität der Glanzkäfer im Bestand macht den Praktiker nervös, weil er deutlich sichtbar ist. Übrigens: die Bestände an der Mosel (und in Bettendorf) zeigen bereits vereinzelt Pflanzen in der Blüte.

**Tabelle 1:** Erfassung der Rapsschädlinge am 12. April 2021. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Haupttrieb (Klopfprobe).

Region	Minette	Mosel	Gutland			Oesling	
Standort Sorte	Oberkorn Melodie (H)	Bicherhaff	Pleitrang Bender (H)	Everlange LG Architect (H)	Bettendorf LG Aviron (H)	Kehmen Bender (H)	Reuler Bender (H)
<b>Rapsglanzkäfer</b> Bekämpfungsrichtwert im Stadium <b>BBCH 51-53</b> 4-6 Käfer pro Haupttrieb	0	0	3-4	0	1	0	0
Stadium <b>BBCH 55-59</b> 8-10 Käfer pro Haupttrieb							
<b>Stadium Raps</b> (in BBCH) *	55	53	57-59	55-57	57-59	53-55	55

\*BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter; BBCH 55 = Einzelblüten der Hauptinfloreszenz deutlich sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 57 = Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 59 = Erste Blütenblätter sichtbar, aber Blüten noch geschlossen.



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

Ausblick: An der Mosel in den sonnig-warmen Nachmittagsstunden mit den Klopfproben erneut beginnen. Richtig spannend wird es zum Wochenende, wenn die Witterungsbedingungen besser werden und die Nachtfroste aufhören. Einige Bestände brauchen noch etwas Sonne, dann ist die Blüte auf.

## Kurzfassung:

- Nachfröste haben bisher zu starken Frostrissen an den Pflanzen geführt. Risiko einer Sekundärinfektion durch Schadpilze aufgrund der Witterung derzeit aber eher gering.
- An der Mosel teilweise trotz Nachtfrost erneut diffuser Befall im Schlag durch den Rapsglanzkäfer.
- Klopfproben sind durchzuführen.
- Wetteraufbesserung ab dem Wochenende könnte weit entwickelte Bestände ab dem 20. April bereits in Blüte gehen lassen, z.B. Bettendorf.

## KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)  
 Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
 41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG  
 michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18